



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer

0	9	2
---	---	---

Mühdorf V - Mößling

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	7	0	4	4
--	---	---	---	---
2. Waldfläche in Hektar

	1	2	4	8
--	---	---	---	---
3. Bewaldungsprozent

	1	8
--	---	---
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--	--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

- | | | | | | | |
|--|---|---|--|--|---|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder | | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| X | | | | | | |
| | | | | | | |
| Bergmischwälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten
Niederungen..... | | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X |
| | | | | | | |
| X | | | | | | |
| Hochgebirgswälder | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | | | <table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandbildende Baumarten	X		X					
Weitere Mischbaumarten		X				X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Auwälder und Hangleitenwälder am Inn liegen im Natura-2000-Gebiet Innauen und Leitenwälder.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Im Zuge der fortschreitenden Klimaerwärmung ist mit einem deutlichen Ansteigen der klimabedingten waldbaulichen Anbaurisiken zu rechnen. Besonders stark betroffen ist davon die bisher regional wichtigste Wirtschaftsbaumart Fichte, was sich bereits bei den Witterungsextremen der letzten Jahre deutlich zeigte (Stürme, Hitze, Dürre, in der Folge verstärkter Borkenkäferbefall).

Der Umbau gefährdeter bzw. bereits geschädigter Fichtenbestände in klimastabile Mischwälder unter vorrangiger Beteiligung bewährter standortheimischer Baumarten (Tanne, Buche, Eiche, Edellaubbäume u.a.) und unter vorrangiger Nutzung des natürlichen Verjüngungspotenzials dieser Baumarten, aber auch durch Pflanzung oder Saat, ist die wichtigste und dringlichste waldbauliche Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Für das Gelingen dieses Waldumbaus sind angepasste Rehwildbestände ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Nach derzeitigem Stand des Wissens ist das Anbaurisiko wichtiger Waldbaumarten im Bereich der Hegegemeinschaft bei weiter fortschreitender Klimaerwärmung wie folgt einzuschätzen:

Geringes oder sehr geringes klimatisches Anbaurisiko	Erhöhtes Risiko	Hohes oder sehr hohes Risiko
Weißtanne, Douglasie, Schwarzkiefer, Japan. Lärche	Kiefer, Europ. Lärche	Fichte, Küstentanne
Buche, Stieleiche, Traubeneiche, Bergahorn, Esche, Vogelkirsche, Spitzahorn, Sommerlinde, Elsbeere, Feldahorn, Wildbirne, Speierling, Edelkastanie, Vogelbeere, Hainbuche, Birke, Flaumeiche, Franz. Ahorn, Robinie, Roteiche	Bergulme, Schwarzerle	Winterlinde
<i>Baumart auf geeigneten Standorten auch in höheren Mischungsanteilen möglich</i>	<i>als Mischbaumart nur in mäßigen Anteilen auf geeigneten Standorten zu empfehlen</i>	<i>als Mischbaumart nur in geringen oder sehr geringen Anteilen zu empfehlen</i>

Datengrundlage: Bayerisches Standortinformationssystem (BaSIS); Szenario B1 (+1,8°) bezogen auf Zeitraum 2070-2100

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild	<input checked="" type="checkbox"/>
Gamswild	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>

Rotwild	<input type="checkbox"/>
Schwarzwild	<input checked="" type="checkbox"/>

Beschreibung der Verjüngungssituation

(Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage)

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verjüngung unter 20 cm Höhe stammt zur Gänze aus **Naturverjüngung**. Sie gibt somit Hinweise auf das natürliche Verjüngungspotenzial der vorkommenden Baumarten. Der Vergleich der Baumartenanteile mit den Anteilen in der Verjüngung über 20 cm Höhe kann Hinweise auf mögliche Tendenzen zu einer Entmischung der Verjüngung im Verlauf des Aufwachsens geben. Die Erhebung des Jahres 2024 zeigte dabei folgende Ergebnisse:

Höhe der Pflanzen	Fichte	Tanne	Kiefer	Sonstiges Nadelholz	Buche	Edellaubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
Baumartenanteile (%)								
unter 20 cm	66	11	4	0	0,3	16	1	2
20-49 cm	59	9	3	4	0,9	15	1	6
50-79 cm		6				20		
über 80 cm		6				29		

Baumartenzusammensetzung:

In der Naturverjüngung unter 20 cm Höhe sind neben der vorherrschenden Fichte (66%) vor allem Edellaubbäume (16%) und die Tanne (11%) vertreten, Kiefer (4%), Buche, Eiche und sonstige Laubbäume nur in geringen Anteilen.

In den Höhenstufen über 20 cm steigt Anteil der Edellaubbäume sowie der sonstigen Laub- und Nadelbäume in der ungeschützten Verjüngung an. Dagegen sind die Anteile der Tanne in den höheren Höhenstufen deutlich niedriger als in der Naturverjüngung unter 20cm.

Verbiss im oberen Drittel:

In der Höhenstufe unter 20 cm der Verbiss im oberen Drittel bei Fichte (0,4%) und den Edellaubbäumen (2%) gering.

Die Verbissanteile bei den anderen Baumarten sind wegen der geringen Stichprobenanzahlen in der Höhenstufe unter 20 cm nicht aussagekräftig.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden auf 19 Waldverjüngungsflächen 1425 Pflanzen mit einer Größe von 20 cm bis Verbisshöhe (ca. 1,3 m) aufgenommen. Die Entwicklung der Anteile und des Leittriebverbisses der wichtigsten Baumarten in dieser Höhengschicht stellt sich im Vergleich zu den früheren Inventuren wie folgt dar:

Jahr	Fichte	Tanne	Kiefer	Sonstiges Nadelholz	Buche	Edellaubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
	Baumartenanteile (%)							
2018	59	10	5	3	0,5	16	1	5
2021	55	15	3	5	1	12	4	5
2024	59	8	3	4	0,9	19	1	6
	Leittriebverbiss (%)							
2018	5	22	0	2	(0)	20	(50)	7
2021	0,4	4	(5)	0	(0)	7	4	3
2024	3	33	(3)	3	(0)	11	(33)	10

(Werte in Klammern: statistisch nicht gesichert, da weniger als 50 Bäume in der Stichprobe)

Baumartenzusammensetzung:

In der Höhengschicht über 20 cm hat die Fichte mit 59% weiterhin den höchsten Anteil, der Anteil der Tanne ist wieder deutlich auf 8% gesunken. Edellaubbäume sind mit 19% vertreten, die anderen Baumarten mit Anteilen zwischen 1 und 6%.

Leittriebverbiss:

Nachdem der Leittriebverbiss bei der **Tanne** bei der Inventur 2021 stark gesunken war, ist er bei der Inventur 2024 wieder deutlich angestiegen und liegt mit einem Wert von 33% nun wieder deutlich zu hoch. Bei den anderen Baumarten ist der Leittriebverbiss in geringerem Maß ebenfalls angestiegen, liegt aber mit Werten bis 11% weiterhin im tragbaren Bereich.

Der **Verbiss im oberen Drittel** der Pflanzen, der über den Verbiss des aktuellen Jahres hinaus auch den Verbissdruck der zurückliegenden Jahre widerspiegelt, ist bei der Tanne ebenfalls deutlich von 29% auf 56% angestiegen, bei den Edellaubbäumen und den sonstigen Laubbäumen liegt er mit 20 bzw. 24 % deutlich niedriger.

Besondere **regionale Verbisschwerpunkte** wurden bei der Verjüngungsinventur nicht festgestellt.

Fegeschäden sind an den aufgenommenen Pflanzen in höherem Ausmaß bei sonstigem Nadelholz (14%) aufgetreten, ferner bei Tanne und sonstigen Laubholz (je 3%).

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den 19 Aufnahmeflächen wurden insgesamt 333 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,3 m) erfasst, vor allem Edellaubbäume (58%), Fichte (17%) und sonstige sonstige Laubbäume (14%). Auf Grund der geringen Baumzahlen sind die Zahlen der anderen Baumarten in dieser Schicht statistisch unsicher.

Fegeschäden sind hier in höherem Umfang nur an den sonstigen Laubbäumen (20%) aufgetreten.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	1
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		1
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	1	2

Die Anzahl der Stichprobenpunkte, an denen gezäunte oder anderweitig komplett geschützte Verjüngungsflächen vorgefunden wurden, liegt mit 12 von 31 Flächen weiterhin sehr hoch.

Geschützt wurden dabei vor allem Wiederaufforstungen auf Schadensflächen vor allem mit Tanne und Edellaubbäumen (je 6 Flächen), sonstige Laubbäume (5) sonstige Nadelbäume (4), sowie Eiche (2) und Buche (1 Fläche).

Der hohe Anteil geschützter Verjüngungsflächen ist überwiegend auf die Pflanzung von besonders verbissemphindlichen Nichthauptholzarten auf borkenkäfer- oder sturmbedingten Kahlflächen zurückzuführen und ist deshalb nicht vorrangig als Anzeichen für zu hohen Verbisssdruck zu bewerten.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung

(unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Nachdem der Leittriebverbiss bei der Tanne, die für den Aufbau stabiler, klimaangepasster Mischwälder in der Hegegemeinschaft von hoher Bedeutung ist, wieder auf einen eindeutig viel zu hohen Wert angestiegen ist, muss die Verbisssbelastung für die Hegegemeinschaft insgesamt wieder als **zu hoch** bewertet werden.

Für die Bewertung der einzelnen Jagdreviere wird auf die Ergebnisse der ergänzenden revierweisen Aussagen verwiesen.

Empfehlung für die Abschussplanung

(unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Für die Hegegemeinschaft muss wegen der bei der Inventur festgestellten, deutlich zu hohen Verbissbelastung der Tanne empfohlen werden, den Abschuss wirksam **zu erhöhen**.

Diese Empfehlung gilt insbesondere für die Reviere, in denen in den ergänzenden revierweisen Aussagen zu hohe Verbissbelastungen, insbesondere bei der Tanne festgestellt wurden.

Eine Erhöhung des Abschusses kann darüber hinaus aber auch in anderen Bereichen der Hegegemeinschaft zielführend sein, um auch dort ein erfolgreiches Aufwachsen einer gemischten Naturverjüngung noch weiter aktiv zu unterstützen. Dies gilt vor allem für Reviere oder Revierteile, wo auch in den nächsten Jahren durch Borkenkäfer, Sturm oder Trockenheit geschädigte Waldbestände weiterhin verstärkt verjüngt werden müssen.

Ebenso kann eine Abschusserhöhung zielführend sein in Revieren, die von einem tragbaren Verbiss kommend eine günstige Verbissituation erreichen wollen.

Die Rehwildstrecke in der Hegegemeinschaft hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt entwickelt:

Rehwildstrecke Hegegemeinschaft 92 Mühldorf V - Mößling						
2004-2006	2007-2009	2010-2012	2013-2015	2016-2018	2019-2021	2022-2024 (Planung)
734	903	995	1010	1035	1111	1119

Daten: ProJagd Bayern

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input type="checkbox"/>
zu hoch	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Töging, 29.10.2024	Unterschrift 
----------------------------------	--

Dr. Martin Kennel, Forstdirektor
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 31, davon ungeschützt: 18, teilweise geschützt: 1, vollständig geschützt: 12
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	840	58,9	765	91,1	75	8,9	26	3,1	72	8,6	4	0,5
Tanne	107	7,5	45	42,1	62	57,9	35	32,7	60	56,1	3	2,8
Kiefer	37	2,6	32	86,5	5	13,5	1	2,7	2	5,4	3	8,1
Sonst. Nadelholz	58	4,1	47	81,0	11	19,0	2	3,4	3	5,2	8	13,8
Nadelholz gesamt	1042	73,1	889	85,3	153	14,7	64	6,1	137	13,1	18	1,7
Buche	13	0,9	13	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Eiche	15	1,1	4	26,7	11	73,3	5	33,3	11	73,3	0	0,0
Edellaubholz	277	19,4	221	79,8	56	20,2	29	10,5	56	20,2	0	0,0
Sonst. Laubholz	78	5,5	57	73,1	21	26,9	8	10,3	19	24,4	2	2,6
Laubholz gesamt	383	26,9	295	77,0	88	23,0	42	11,0	86	22,5	2	0,5
Alle Baumarten	1425	100,0	1184	83,1	241	16,9	106	7,4	223	15,6	20	1,4

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	233	66,4	232	99,6	1	0,4
Tanne	37	10,5	34	91,9	3	8,1
Kiefer	14	4,0	14	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	284	80,9	280	98,6	4	1,4
Buche	1	0,3	1	100,0	0	0,0
Eiche	3	0,9	2	66,7	1	33,3
Edellaubholz	56	16,0	55	98,2	1	1,8
Sonst. Laubholz	7	2,0	7	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	67	19,1	65	97,0	2	3,0
Alle Baumarten	351	100,0	345	98,3	6	1,7

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	57	17,1	57	100,0	0	0,0
Tanne	5	1,5	5	100,0	0	0,0
Kiefer	8	2,4	6	75,0	2	25,0
Sonst. Nadelholz	11	3,3	9	81,8	2	18,2
Nadelholz gesamt	81	24,3	77	95,1	4	4,9
Buche	5	1,5	5	100,0	0	0,0
Eiche	7	2,1	7	100,0	0	0,0
Edellaubholz	194	58,3	188	96,9	6	3,1
Sonst. Laubholz	46	13,8	37	80,4	9	19,6
Laubholz gesamt	252	75,7	237	94,0	15	6,0
Alle Baumarten	333	100,0	314	94,3	19	5,7

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	445	70,7	276	54,9	119	40,6	423	95,1	244	88,4	98	82,4	22	4,9	32	11,6	21	17,6
Tanne	58	9,2	32	6,4	17	5,8	23	39,7	16	50,0	6	35,3	35	60,3	16	50,0	11	64,7
Kiefer	7	1,1	17	3,4	13	4,4	6	85,7	14	82,4	12	92,3	1	14,3	3	17,6	1	7,7
Sonstiges Nadelholz	8	1,3	30	6,0	20	6,8	6	75,0	27	90,0	14	70,0	2	25,0	3	10,0	6	30,0
Nadelholz gesamt	518	82,4	355	70,6	169	57,7	458	88,4	301	84,8	130	76,9	60	11,6	54	15,2	39	23,1
Buche	2	0,3	8	1,6	3	1,0	2	100,0	8	100,0	3	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Eiche	4	0,6	9	1,8	2	0,7	1	25,0	3	33,3	0	0,0	3	75,0	6	66,7	2	100,0
Edellaubholz	92	14,6	99	19,7	86	29,4	75	81,5	71	71,7	75	87,2	17	18,5	28	28,3	11	12,8
Sonstiges Laubholz	13	2,1	32	6,4	33	11,3	7	53,8	22	68,8	28	84,8	6	46,2	10	31,3	5	15,2
Laubholz gesamt	111	17,6	148	29,4	124	42,3	85	76,6	104	70,3	106	85,5	26	23,4	44	29,7	18	14,5
Alle Baumarten	629	100,0	503	100,0	293	100,0	543	86,3	405	80,5	236	80,5	86	13,7	98	19,5	57	19,5

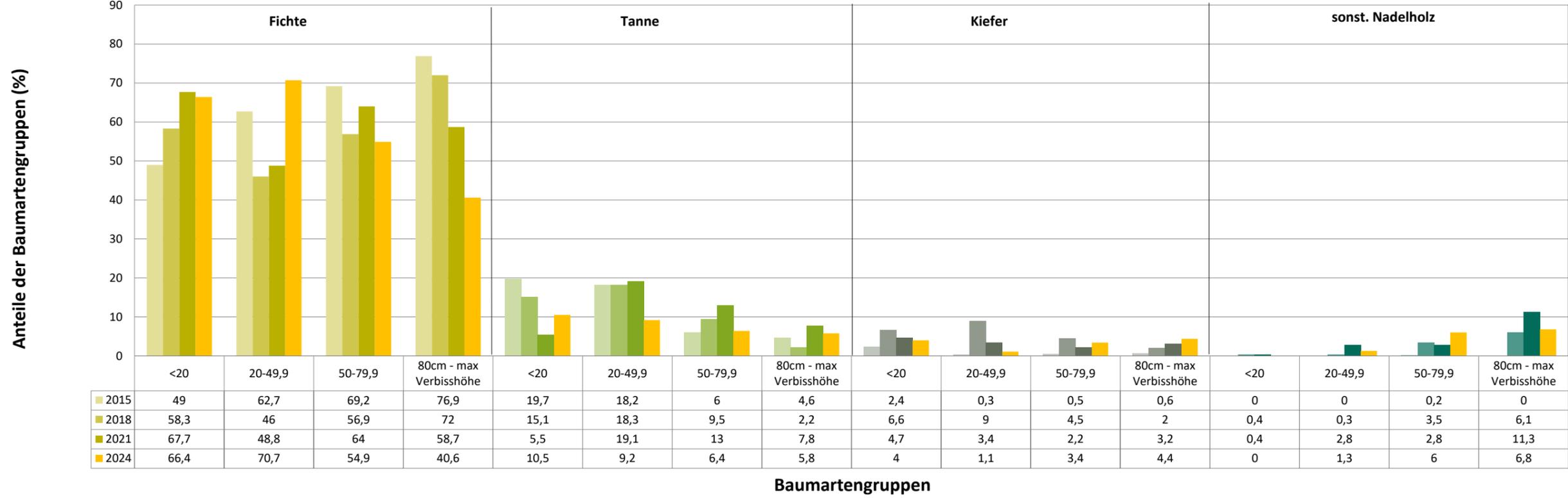
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	10889	2589	106	49452	10256	2217	106	48765	633	205	0	4367
Tanne	2045	1282	76	7379	805	435	0	2930	1240	798	0	4673
Kiefer	374	378	37	953	303	270	33	687	72	0	0	476
Sonst. Nadelholz	347	309	109	651	296	309	109	451	51	17	0	217
Nadelholz gesamt	12328	3439	218	51512	10953	2849	218	49452	1375	812	0	4764
Buche	1529	1529	106	2952	1529	1529	106	2952	0	0	0	0
Eiche	149	131	36	298	36	17	0	110	113	94	0	265
Edellaubholz	4618	5289	109	11562	3693	2698	73	9866	925	738	36	2750
Sonst. Laubholz	424	325	76	984	274	197	0	984	150	93	0	476
Laubholz gesamt	2933	707	228	11562	2310	435	0	9866	623	280	0	2962
Alle Baumarten	13840	7933	2035	51512	12079	5469	1330	49452	1762	1182	197	5411

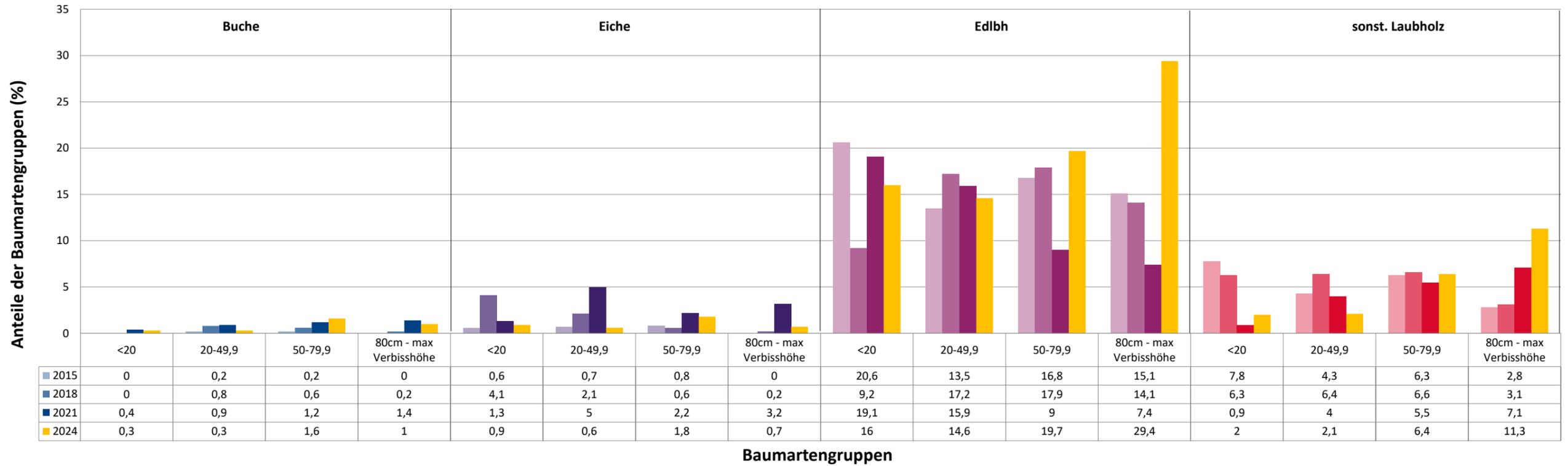
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

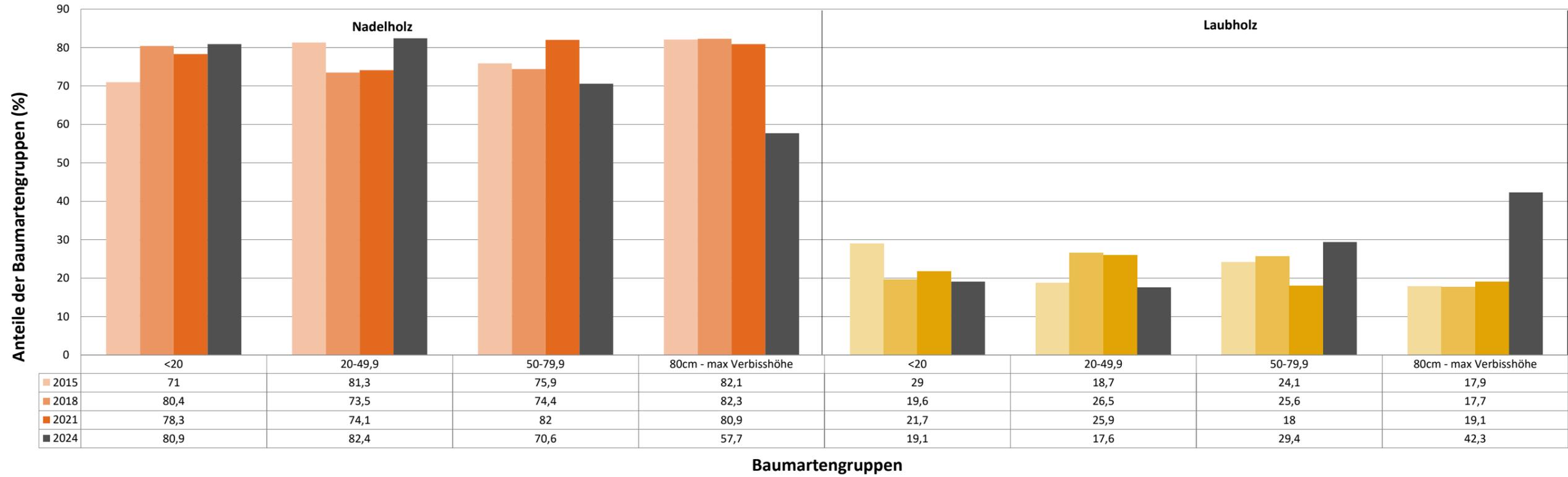
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)



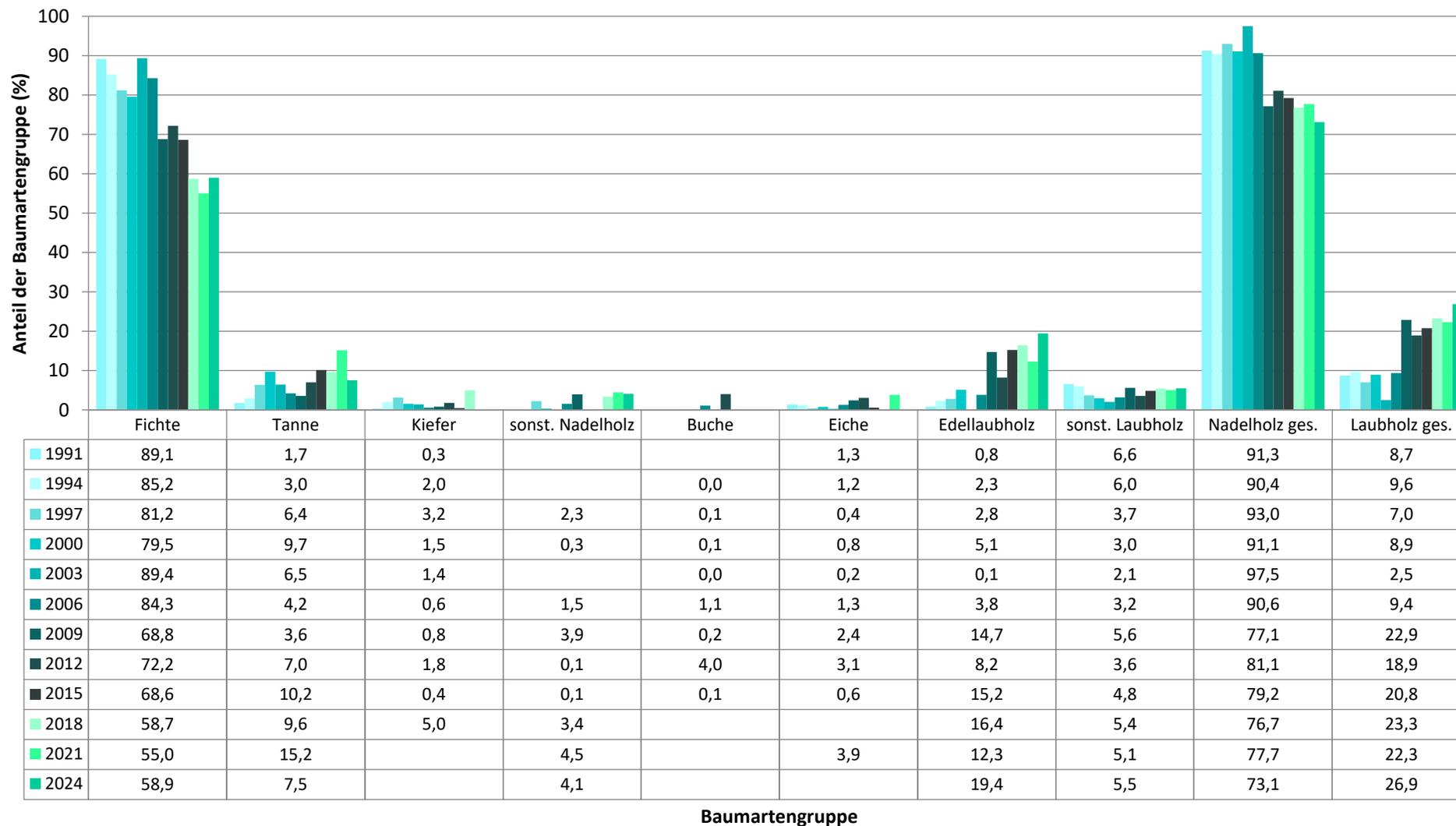
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)



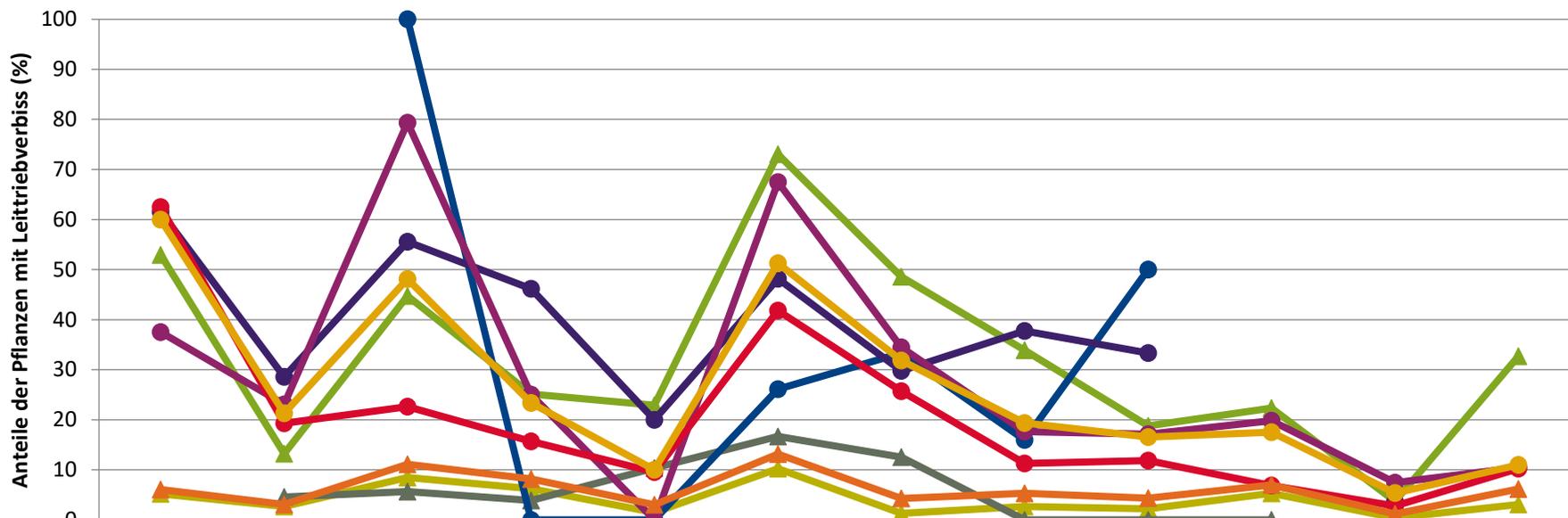
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)



Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)



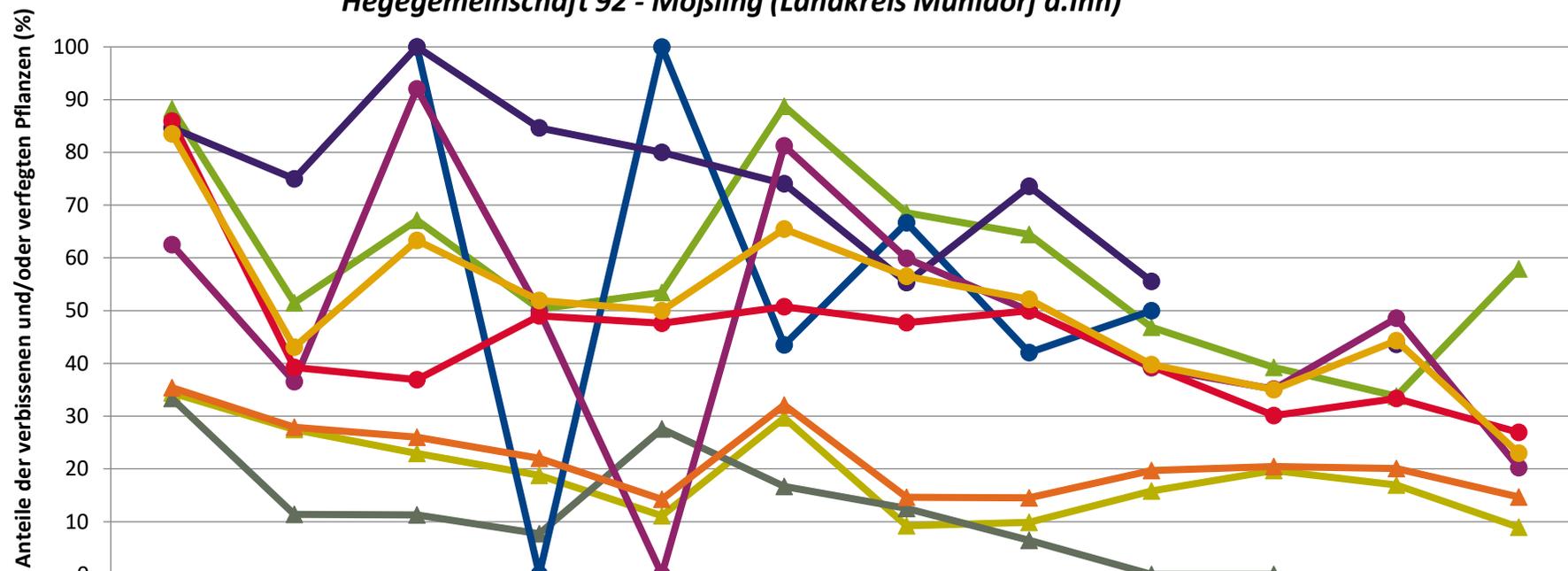
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	5,2	2,7	8,4	6,2	1,5	10,2	1,3	2,7	2,2	5,3	0,4	3,1
—▲— Tanne	52,9	13,2	44,8	25,1	22,9	73,0	48,6	33,9	18,8	22,3	3,7	32,7
—▲— Kiefer		4,5	5,6	3,8	10,3	16,7	12,5	0,0	0,0	0,0		
—●— Buche			100,0	0,0	0,0	26,1	33,3	15,9	50,0			
—●— Eiche	61,5	28,6	55,6	46,2	20,0	48,1	29,8	37,7	33,3		3,6	
—●— Edellaub.	37,5	23,1	79,4	25,0	0,0	67,5	34,5	17,6	17,1	19,8	7,4	10,5
—●— sonst. Laub.	62,5	19,3	22,6	15,7	9,5	41,8	25,7	11,3	11,8	6,8	2,8	10,3
—▲— Nadelbäume	6,1	3,0	11,1	8,1	3,0	13,1	4,3	5,3	4,3	6,9	1,2	6,1
—●— Laubbäume	60,0	21,3	48,1	23,4	10,0	51,3	31,8	19,3	16,5	17,5	5,3	11,0

Jahr

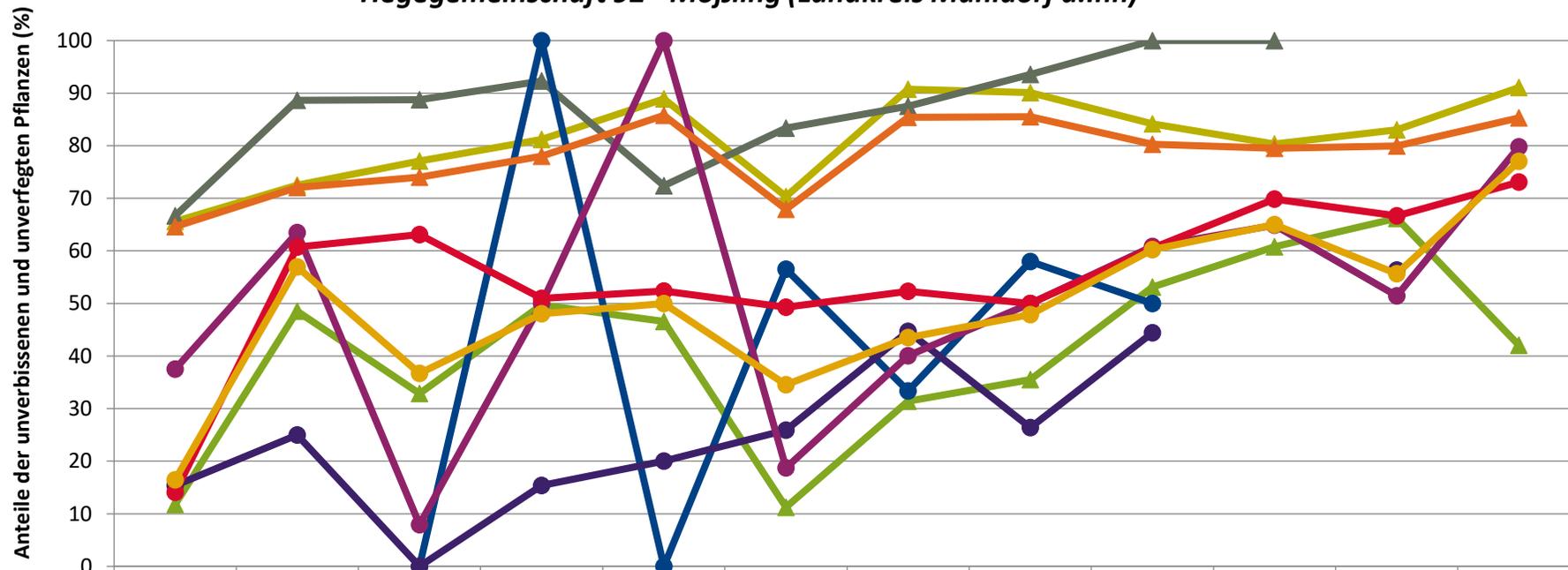
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	34,4	27,5	22,9	18,8	11,1	29,7	9,2	9,9	15,8	19,7	17,0	8,9
—▲— Kiefer	33,3	11,4	11,3	7,7	27,6	16,7	12,5	6,5	0,0	0,0		
—▲— Tanne	88,2	51,5	67,1	50,3	53,4	88,8	68,6	64,5	46,9	39,2	33,8	57,9
—●— Buche			100,0	0,0	100,0	43,5	66,7	42,0	50,0			
—●— Eiche	84,6	75,0	100,0	84,6	80,0	74,1	55,3	73,6	55,6		43,6	
—●— Edellaub.	62,5	36,5	92,1	50,0	0,0	81,3	59,9	50,0	39,2	35,1	48,6	20,2
—●— sonst. Laub.	85,9	39,3	36,9	49,0	47,6	50,7	47,7	50,0	39,5	30,1	33,3	26,9
—▲— Nadelbäume	35,4	27,9	26,0	22,0	14,2	32,1	14,6	14,5	19,7	20,5	20,1	14,7
—●— Laubbäume	83,5	43,1	63,3	51,9	50,0	65,5	56,5	52,1	39,8	35,0	44,3	23,0

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



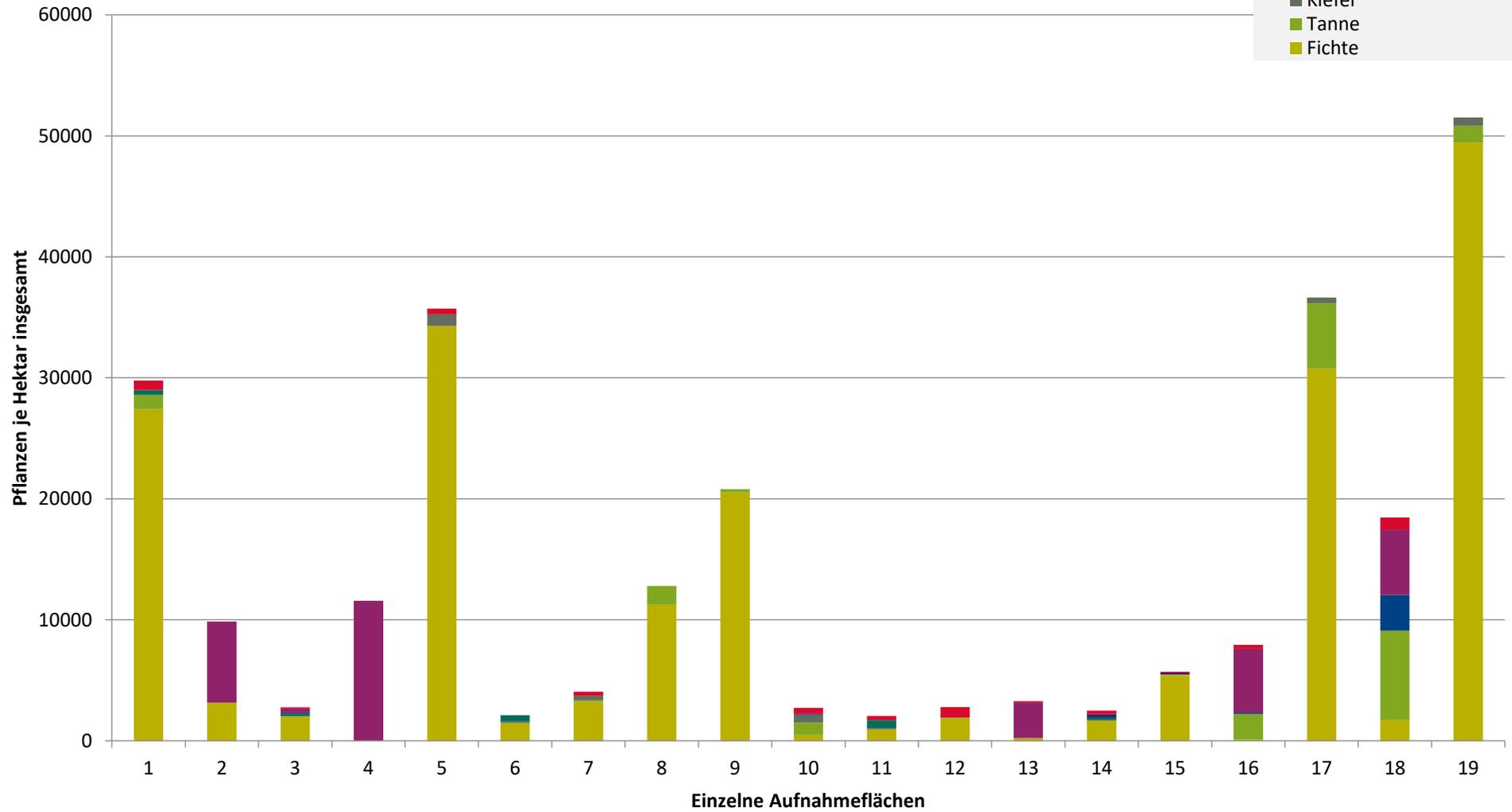
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	65,6	72,5	77,1	81,2	88,9	70,3	90,8	90,1	84,2	80,3	83,0	91,1
▲ Tanne	11,8	48,5	32,9	49,7	46,6	11,2	31,4	35,5	53,1	60,8	66,2	42,1
▲ Kiefer	66,7	88,6	88,7	92,3	72,4	83,3	87,5	93,5	100,0	100,0		
● Buche			0,0	100,0	0,0	56,5	33,3	58,0	50,0			
● Eiche	15,4	25,0	0,0	15,4	20,0	25,9	44,7	26,4	44,4		56,4	
● Edellaub.	37,5	63,5	7,9	50,0	100,0	18,8	40,1	50,0	60,8	64,9	51,4	79,8
● sonst. Laub.	14,1	60,7	63,1	51,0	52,4	49,3	52,3	50,0	60,5	69,9	66,7	73,1
▲ Nadelbäume	64,6	72,1	74,0	78,0	85,8	67,9	85,4	85,5	80,3	79,5	79,9	85,3
● Laubbäume	16,5	56,9	36,7	48,1	50,0	34,5	43,5	47,9	60,2	65,0	55,7	77,0

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

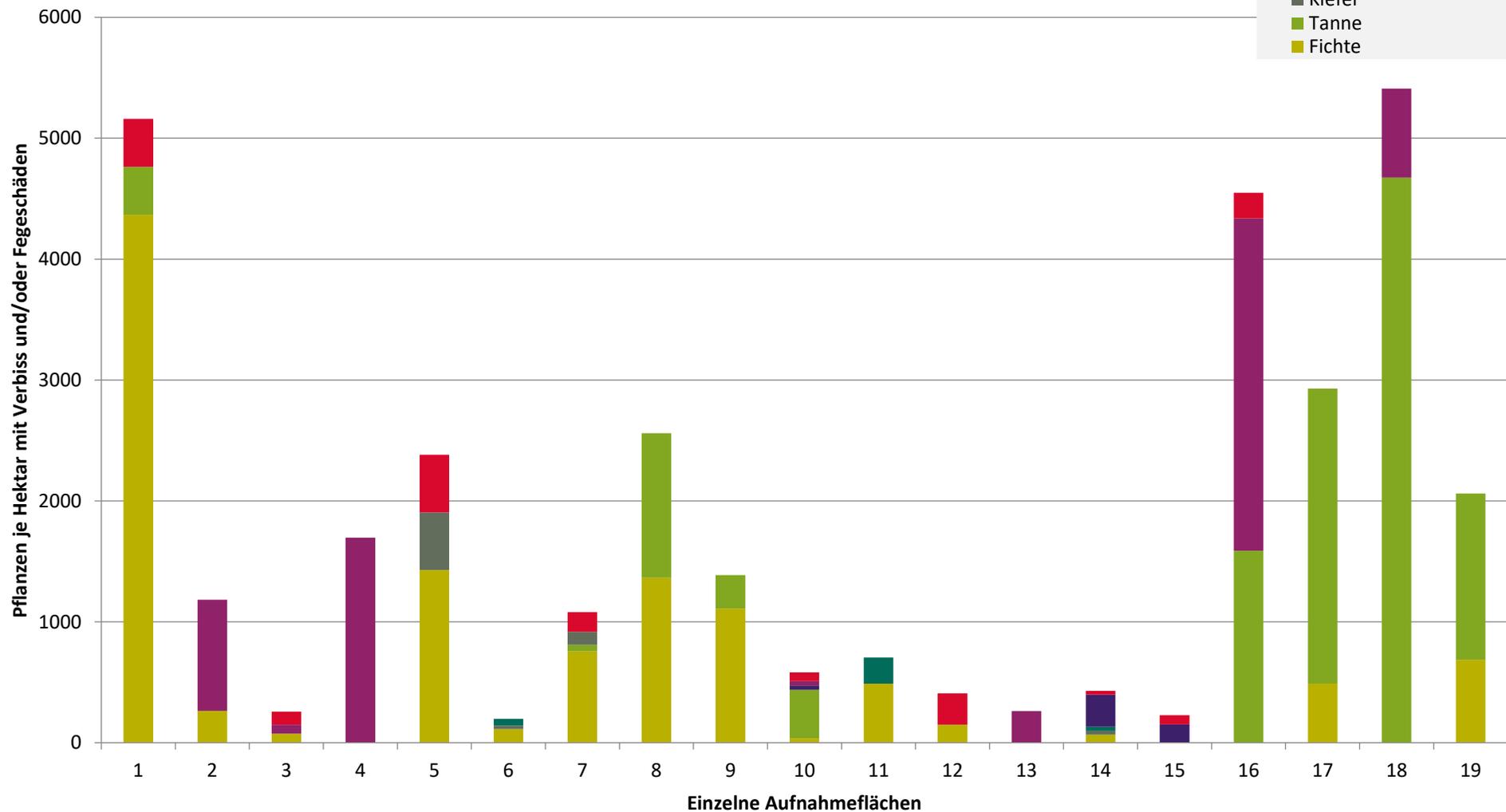
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



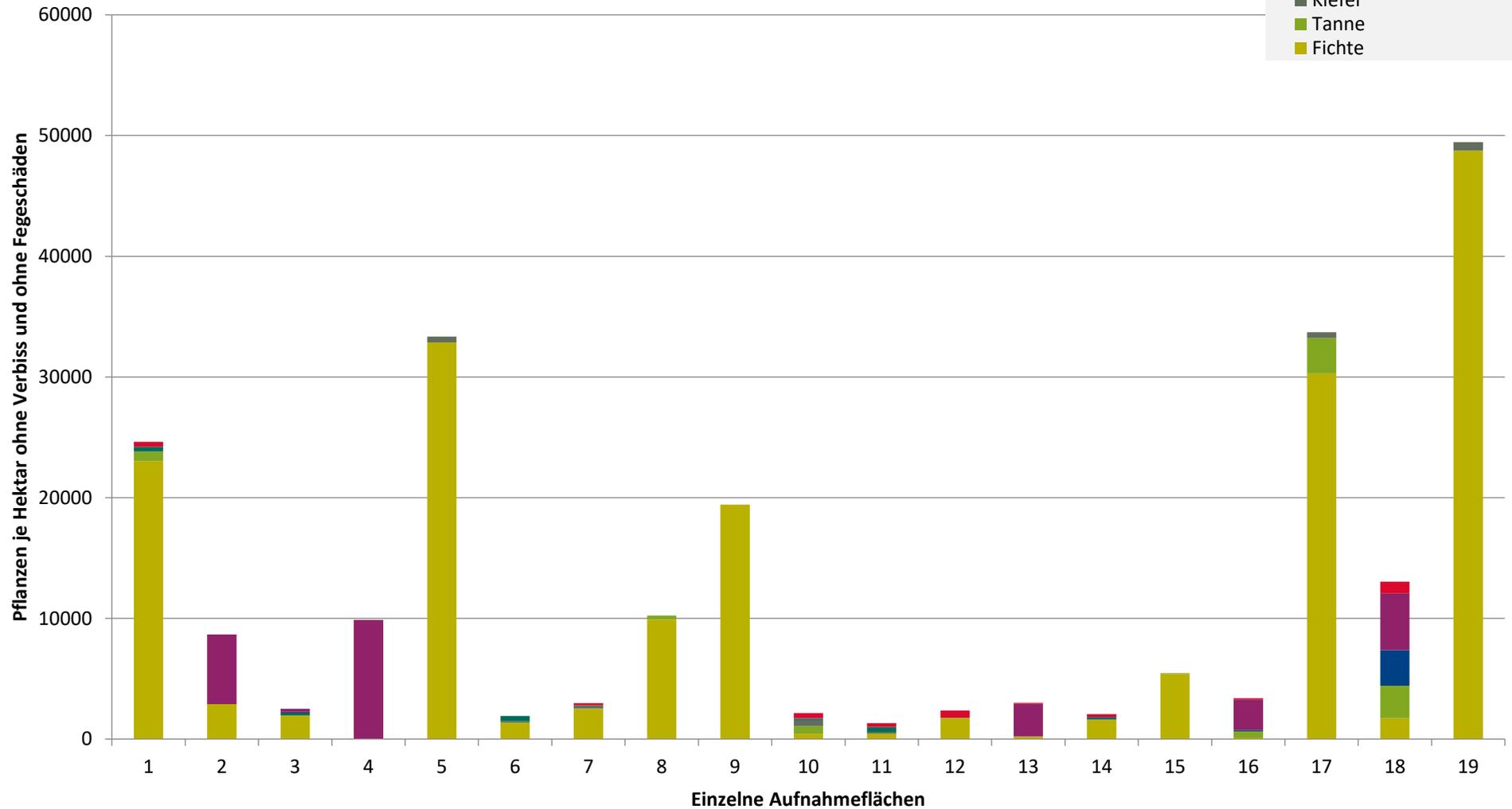
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 92 - Mößling (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

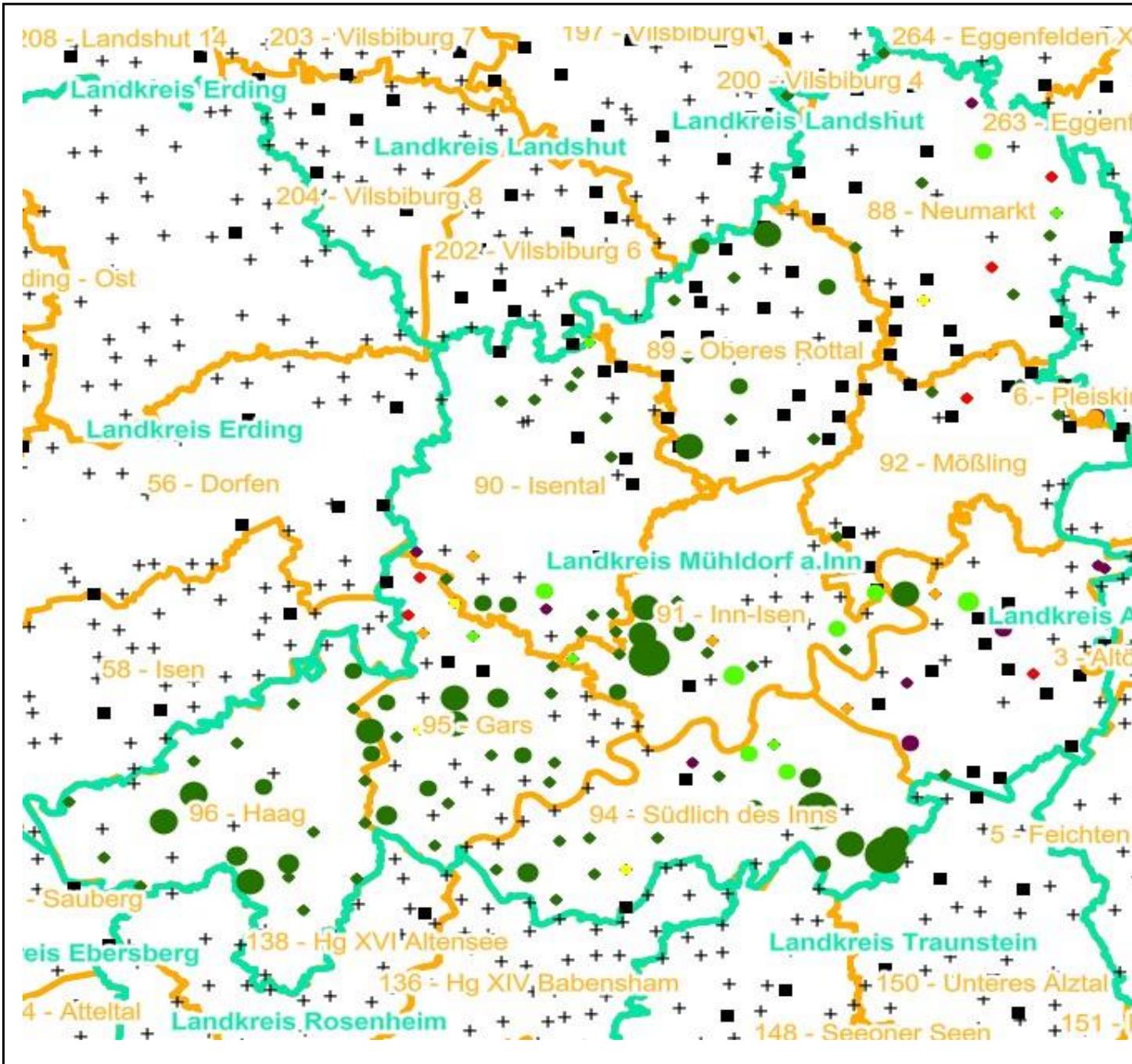
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

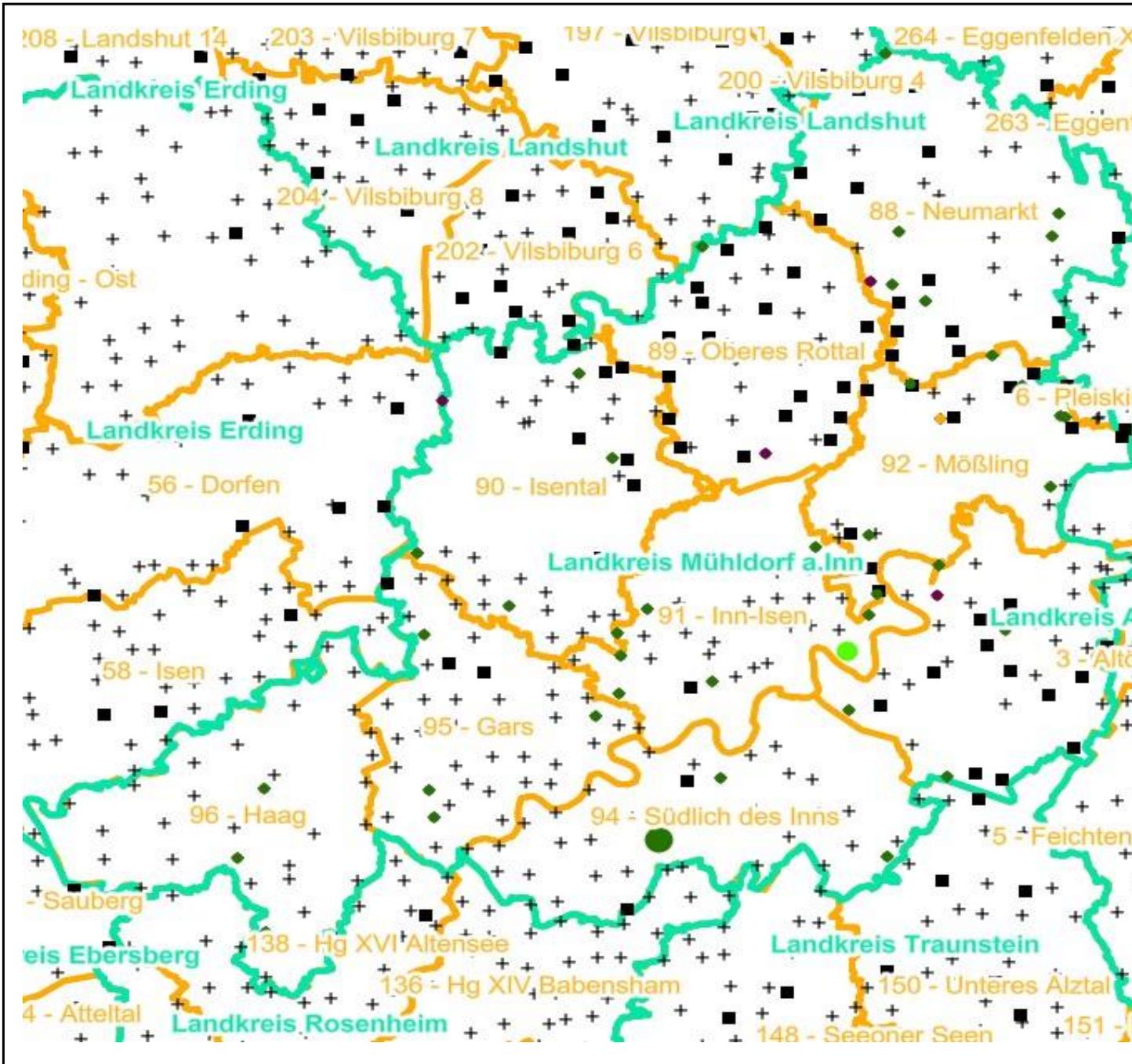
- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

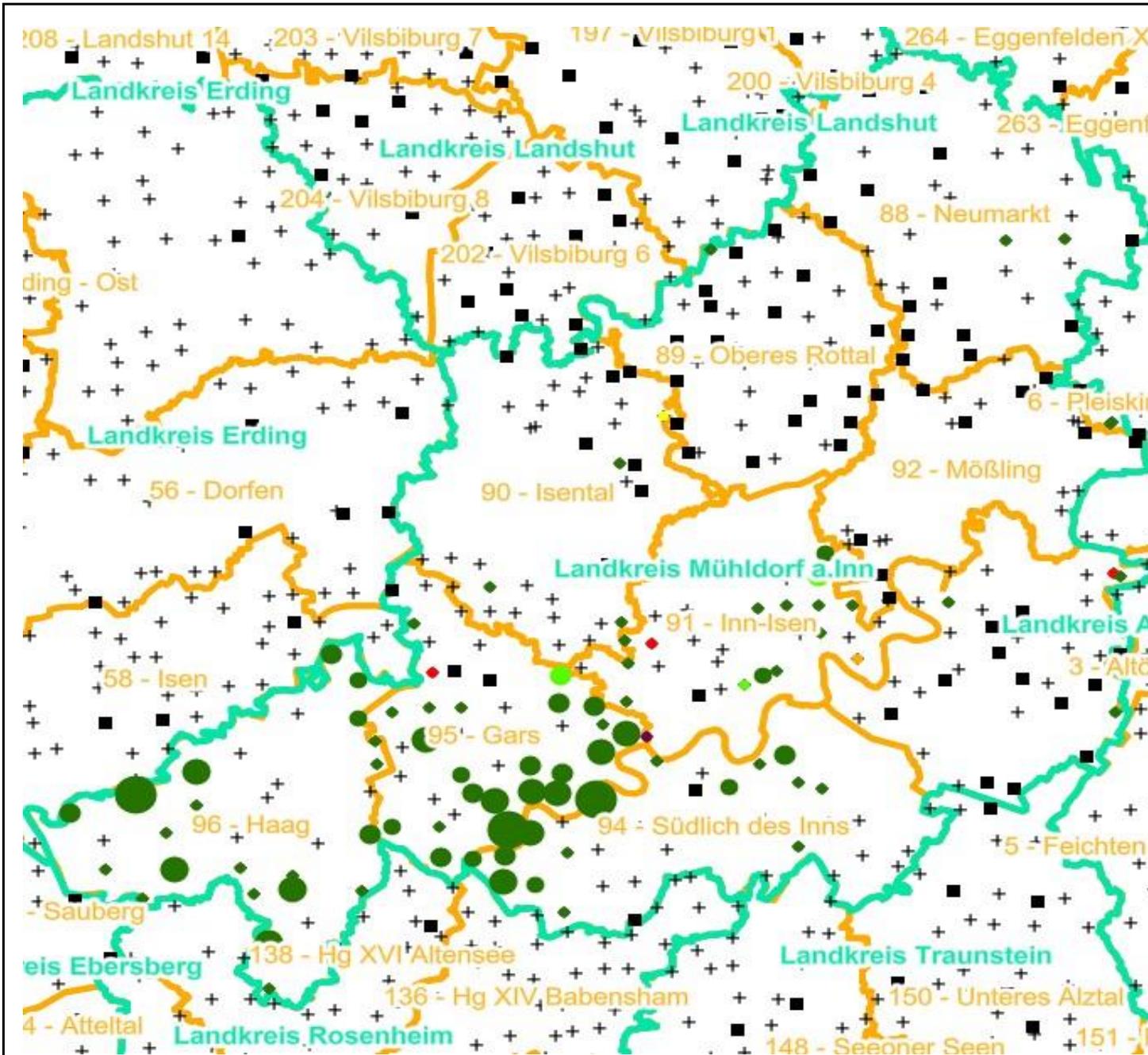
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

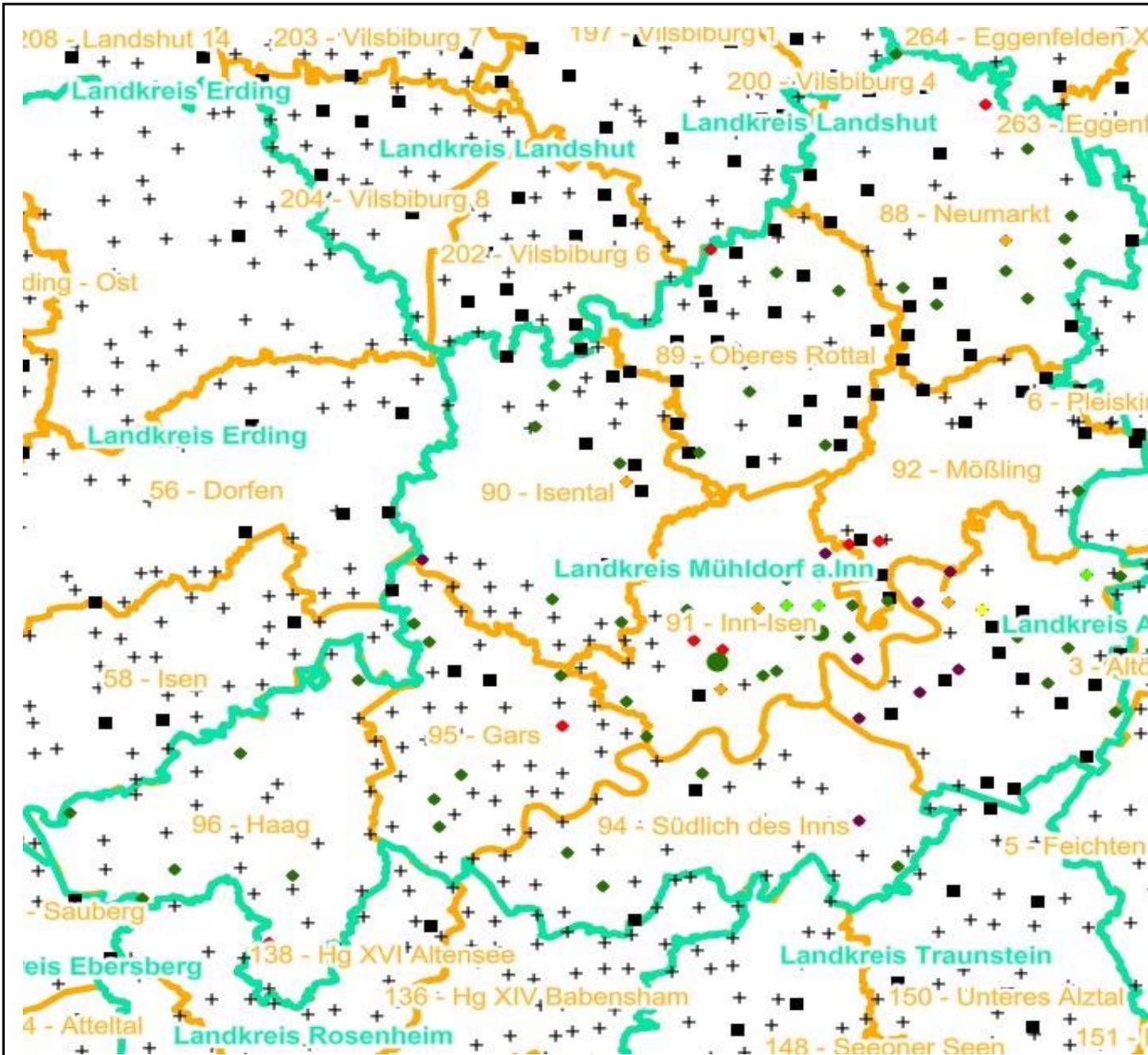
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

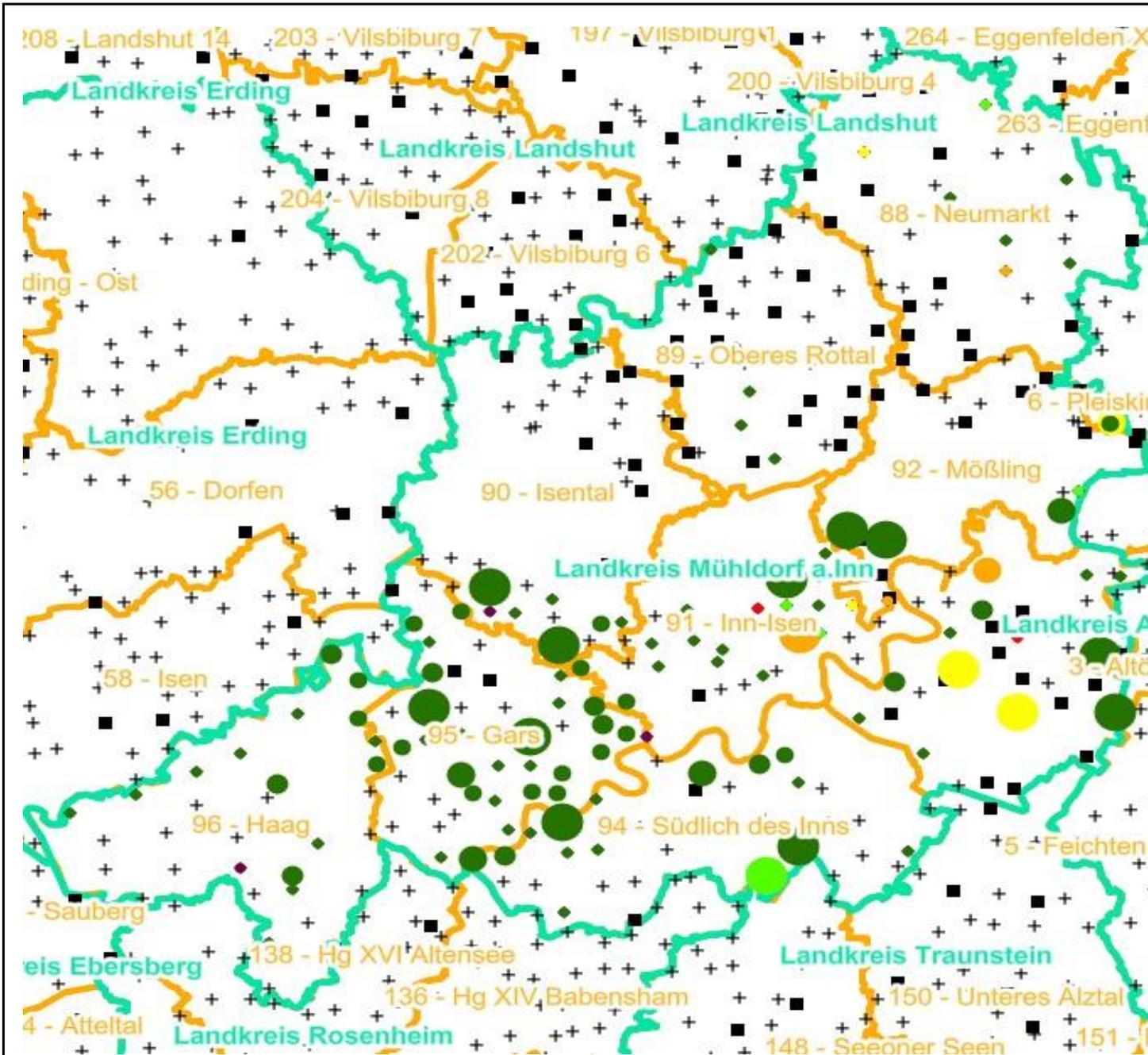
Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze

